

Gefiederte Kunst

Gefiederte Kunst

galerie gugging | „Plötzlich der Einfall – Ich will Federn am Körper haben“: Mit einer Vogelperformance des Künstlers wird am 15. April „birdman hans langner - privat“ eröffnet.

KLOSTERNEUBURG | Kaum ist die Ida-Buchmann-Retrospektive zu Ende gegangen, folgt in der galerie gugging am Mittwoch, den 15. April um 19 Uhr die Eröffnung der Ausstellung „birdman hans langner - privat“, begleitet von der Performance „Freiheit“ des Künstlers.

Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt des Oeuvres von Birdman Hans Langner, geboren 1964 in Karlsruhe, aus den letzten 18 Jahren, gibt einen Überblick über die Vielseitigkeit seines Schaffens und ist bis 7. Juni zu sehen (Finissage am 2. Juni).

Der Multimediakünstler Hans Langner begann mit 25 Jahren künstlerisch zu arbeiten und stellt seit 1994 seine Werke in zahlreichen Ausstellungen in Europa, Taiwan, Japan und China aus. Seit einer Performance

1996 in Hongkong, wobei er sich binnen kürzester Zeit in einen Vogel verwandelte, wird Langner „Birdman“ genannt und widmet sich seither immer wieder der „Vogelperformance“.

Die Darstellung von Vögeln mit verschiedensten Medien wurde zu seinem Hauptthema. Die Installation seiner Bad Tölzer Hausfassade ist bis 2017 vor der villa gugging zu bestaunen.

„Das gefällt mir. Von nun an bin ich der Birdman“

Wie Langner zum „Birdman“ wurde, erzählt er selbst: „Eine Performance verändert mein Leben. 1996 in Hongkong. Zu der Zeit ist Performance ein Schwerpunkt meiner Arbeit. Je weniger Zeit ich habe, desto kreativer bin ich. In einem Zeitraum von

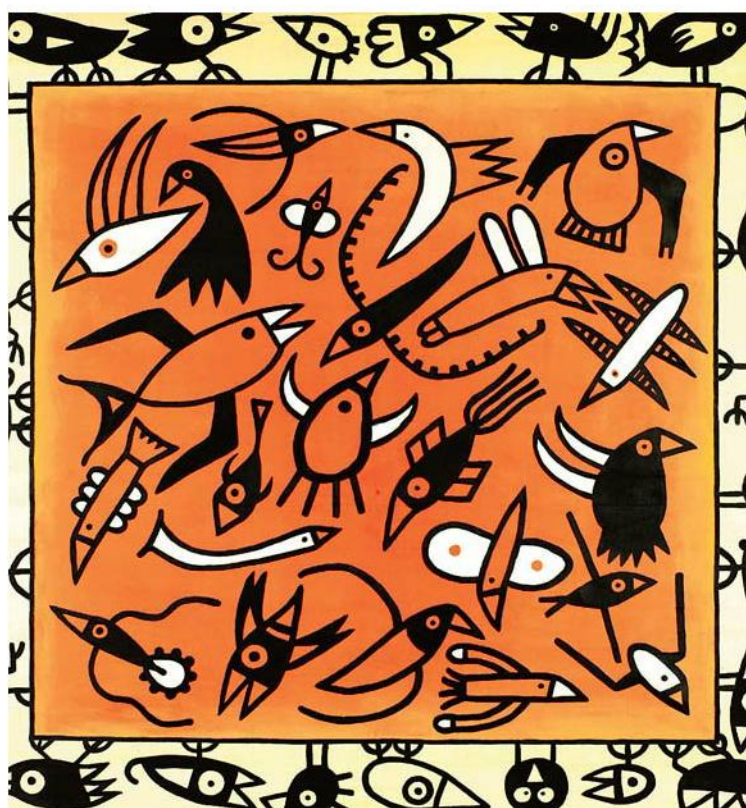
drei Tagen müssen Kostüm, Bühnenbild, Sound und Licht entstehen. Dritter Tag, 18 Uhr. Um 20 Uhr kommen die Gäste. Alles ist fertig bis auf das Kostüm. Die Zeit ist knapp. Plötzlich der Einfall - Federn! Ich will Federn am Körper haben. Wo habe ich Federn? Schlafzimmer - Kopfkissen. Ich reiße es auf. Womit klebe ich sie an den Körper? Im Kühlschrank finde ich ein großes Glas Honig. Meinen Körper reibe ich komplett mit selbigem ein, stelle mich in das aufgerissene Kissen und beginne meine erste Verwandlung zum Vogel, indem ich die Federn auf meinen Körper klebe. Ab diesem Moment widme ich mein künstlerisches Schaffen der Vogelperformance. Ich transformiere vor Publikum vom Menschen zum Vogel oder umgekehrt. Nachdem ich einige

Monate damit experimentiere, schreibt ein Redakteur ‚The Birdman of Hongkong‘. Das gefällt mir. Von nun an bin ich der Birdman.“

Vernissage mit „Vogelperformance“

Seit zwei Jahren bringt Langner immer wieder Werke, die er gerne ausgestellt haben möchte, in die galerie gugging. Diese ganz persönliche Auswahl der Werke war somit Inspiration sowohl für den Ausstellungstitel als auch für den begleitenden Katalog, in dem Birdman selbst zu Wort kommt und über seinen Zugang zur Kunst schreibt. Mit einer „Vogelperformance“ von Birdman findet nun am 15. April die Vernissage statt.

www.gugging.org.



Vögel bevölkern das Universum des Künstlers Hans „Birdman“ Langner: First Kiss (2007).

Foto: courtesy galerie gugging



„Leichtigkeit und Freiheit sind das Wichtigste in meiner Kunst und in meinem Leben“, sagt Hans Langner.

Foto: Judith Haeusler